

Protokoll der 48. Gemeindeversammlung

Datum: 02. Januar 2023
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Saal des Gemeindehauses Schlatt

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Hans Möckli Heinz Mathys Roman Rothacher	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	123 Personen absolutes Mehr: 62 Personen	
	ohne Stimmrecht	Thomas Güntert Thomas Brack Geraldine Strehler Piriya Rajan	Pressevertreter Pressevertreter Gemeindeschreiberin Verwaltungsangestellte

Traktanden

1. Wahl von 2 Stimmenzählern
 2. Protokoll der 47. Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022
 3. Kreditbegehren Elektrizitätsnetz (Funktion 8711)
Trafostation im Brühl: Ersatz Schaltanlage CHF 100'000.00
 4. Budget und Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023
 5. Gesamterneuerungswahl Rechnungsprüfungskommission (Legislatur 2023-2027)
 6. Gesamterneuerungswahl Wahlbüro (Legislatur 2023-2027)
 7. Verschiedenes und Umfrage
-

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Speziell begrüsst Sie die Pressevertreter Thomas Güntert und Thomas Brack. Marianna Frei erkundigt sich, ob Einwände gegen das Stimmrecht von anwesenden Personen vorliegen – dies ist nicht der Fall.

Die Botschaft wurde fristgerecht verteilt. Marianna Frei stellt die Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung.

1. Wahl von 2 Stimmenzählern

Daniela Rutz und Nadia Doll (als gewählte Stimmenzähler) haben die Eingangskontrolle durchgeführt – da die Beiden gewählte Mitglieder des Wahlbüros sind, ist eine Wahl nicht nötig. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmenzähler vorgeschlagen

werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Budgetgemeinde als Stimmzählerinnen zur Verfügung stellen.

Es sind 123* stimmberechtigte Personen im Saal anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 62.

*An der Versammlung hat Gemeindepräsidentin Marianna Frei die Anwesenheit von 122 Stimmberechtigten verkündet, es ist jedoch um ca. 15.10 Uhr noch ein Stimmberechtigter eingetroffen, was ein Total von 123 ergibt.

2. Protokoll der 47. Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Das Protokoll ist in der Botschaft abgedruckt und wurde zusätzlich vom 5. bis 26. Juli 2022 erstmals auf der Homepage öffentlich bekannt gemacht. Während der öffentlichen Bekanntmachung sind keine Eingaben erfolgt.

Marianna Frei stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Das Protokoll wird grossmehrheitlich genehmigt.

Marianna Frei dankt Geraldine Strehler für die Protokollführung.

3. Kreditbegehren Elektrizitätsnetz (Funktion 8711)

Trafostation im Brühl: Ersatz Schaltanlage

CHF 100'000.00

Marianna Frei erteilt Gemeinderat Heinz Mathys das Wort.

Heinz Mathys erläutert, dass es sich beim Vorhaben um den Ersatz einer Mittelspannungsschaltanlage vom Typ WEVA Compact handelt. Diese Schaltanlage wurde im Jahr 1997 erbaut. Schaltanlagen dieses Typs mit Baujahr vor 2009 weisen Mängel in Form von Öl-Verlust auf. Die Lieferfirma kann die Service-Leistungen nicht mehr erbringen, weil keine Ersatzteile mehr lieferbar sind. Der Betrieb solcher Anlagen kann aus den aufgeführten Gründen nicht mehr gewährleistet werden.

Mit dem Ersatz der Schaltanlage im Brühl würde die dritte Anlage ersetzt, zwei weitere Anlagen (Tiefenbach und Stückliwies) müssen ebenfalls noch ersetzt werden, bei Ihnen bestehen jedoch aktuell noch keine technischen Mängel.

Heinz Mathys gibt das Wort an Marianna Frei zurück, welche die Diskussion eröffnet.

Jakob Möckli merkt an, dass Private laut Energiepolitik aufgefordert sind, auch an der Energieproduktion teilzunehmen. Sind die Trafostationen darauf ausgerichtet bzw. reicht die Kapazität dafür aus? Und wenn die Kapazität nicht ausreicht, müssen dann Private für den Ausbau aufkommen?

Heinz Mathys erläutert, dass die bestehenden Trafostationen im Wohngebiet privat produzierten Strom aufnehmen können. Ausserhalb des Baugebiets müsste der Private dafür aufkommen – so sieht es das Gesetz aktuell vor.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

Das Kreditbegehren für den Ersatz der Schaltanlage in der Trafostation im Brühl über CHF 100'000.00 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

4. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023

Marianna Frei erteilt Gemeinderätin Dominique Bossert das Wort.

Dominique Bossert verweist auf die in der Artengliederung ersichtlichen Ausgaben von CHF 8.182 Mio. und Einnahmen von CHF 8.139 Mio., was zum budgetierten Verlust von CHF 42'964.00 führt.

Es werden einzelne Ausgabe- und Einnahmeposten erläutert, anhand grafischer Darstellungen veranschaulicht und auf weitere Erklärungen in der Botschaft hingewiesen. In der

Investitionsrechnung ist neben dem unter Traktandum 3 behandelten und genehmigten Kreditantrag auch eine Ausgabe über CHF 135'000.00 ersichtlich.

Wie in der Botschaft ausgeführt, handelt es sich hierbei um Ausgaben für die gemäss Gesetz notwendige barrierefreie Sanierung der Bushaltestelle Mettschlatt. Der Kanton ist Bauherr und Projektleiter des Vorhabens, die Gemeinde hat gemäss Gesetz einen Kostenbeitrag von 50% zu tragen. Die Ausgabe gilt aufgrund der gesetzlichen Grundlage als gebunden, weswegen hierfür kein Kreditbegehren gestellt wird.

Dominique Bossert stellt den Finanzplan für die Jahre 2023 – 2026 vor und verweist darauf, dass dieser keine rechtliche Bedeutung hat und nicht verbindlich ist. Im Finanzplan wurden für die kommenden Jahre alle Eventualitäten aufgenommen – darunter Ausgaben in Millionenhöhe für die Sanierung des Gemeindehauses und die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen. Diese Ausgaben bringen den benötigten Steuerfuss vor allem in den Jahren 2025 und 2026 arg in Bewegung. Bei den Ausgaben sind jedoch zu erwartende Subventionen und Rückvergütungen nicht berücksichtigt, was das Ausgabenvolumen wiederum reduzieren würde.

Das budgetierte Defizit kann gemäss Dominique Bossert vollumfänglich mit dem Eigenkapital gedeckt werden, der Gemeinderat empfiehlt daher die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 48%.

Dominique Bossert gibt das Wort an Marianna Frei zurück, welche die Diskussion eröffnet.

Veronika Herrmann erkundigt sich nach den Ausgaben von CHF 45'000.00 in der Funktion 7710 (Friedhof und Bestattung). Sie möchte wissen, ob bereits eine Planung vorliegt bzw., ob noch Vorschläge eingebracht werden können.

Marianna Frei erklärt, dass mit dem eingesetzten Betrag die Erneuerung und Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes finanziert werden soll. Im Weiteren soll ein Bereich für Kirchenanlässe und Abdankungen entstehen. Vorschläge werden gerne noch entgegengenommen.

Veronika Herrmann wird sich bei Marianna Frei melden, um das Projekt zu besprechen.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt und Marianna Frei lässt über das Traktandum abstimmen.

Das Budget der Poltischen Gemeinde für das Jahr 2023 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 48% wird grossmehrheitlich genehmigt.

5. Gesamterneuerungswahl Rechnungsprüfungskommission (Legislatur 2023-2027)

Für die Legislatur 2023 – 2027 sind die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission neu zu wählen. Gemäss Gemeindeordnung Art. 10 Ziffer 2 lit. i hat die Wahl durch die Gemeindeversammlung zu erfolgen.

Für die Rechnungsprüfungskommission während der Amtszeit 2023 – 2027 stellen sich zur Wahl:

Mitglieder	
Mäki Eva	bisher
Wälchli Fabian	bisher
Doll Roman	neu
Porsberg Oliver	neu
Suppleantin	
Graber Karin	bisher

Die beiden sich erstmals zur Wahl stellenden Personen Roman Doll und Oliver Porsberg werden der Versammlung kurz vorgestellt.

Marianna Frei erkundigt sich, ob es Fragen an die beiden neu Kandidierenden gibt und, ob sich weitere Personen zur Wahl stellen – beides ist nicht der Fall.

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht erfolgt die Wahl von Kommissionen offen und gesamthaft.

Die Gemeindeversammlung wählt die Rechnungsprüfungskommission für die Legislatur 2023 – 2027 in der folgenden Zusammensetzung:

Mitglieder: Mäki Eva, Wälchli Fabian, Doll Roman, Porsberg Oliver.

Suppleantin: Graber Karin.

Marianna Frei gratuliert den gewählten Personen und bedankt sich für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

6. Gesamterneuerungswahl Wahlbüro (Legislatur 2023-2027)

Für die Legislatur 2023 – 2027 sind die Mitglieder des Wahlbüros neu zu wählen. Gemäss der Gemeindeordnung Art. 10 Ziffer 2 lit. j hat die Wahl durch die Gemeindeversammlung zu erfolgen.

Für das Wahlbüro während der Amtszeit 2023 – 2027 stellen sich zur Wahl:

Offizianten			
Doll Nadia	bisher	Rutz Daniela	bisher
Roost Daniel	bisher	Lange Gabriela	neu
Rothacher Roman	bisher	Studer Sandra	neu
Suppleanten			
Grob Conny	bisher	Vetter Sonja	bisher
Auchli Guido	neu		

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht erfolgt die Wahl von Kommissionen offen und gesamthaft.

Die Gemeindeversammlung wählt das Wahlbüro für die Legislatur 2023 – 2027 in der folgenden Zusammensetzung:

Offizianten: Doll Nadia, Roost Daniel, Rothacher Roman, Rutz Daniela, Lange Gabriela, Studer Sandra.

Suppleanten: Grob Conny, Vetter Sonja, Auchli Guido.

Marianna Frei gratuliert den gewählten Personen und bedankt sich für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

7. Verschiedenes und Umfrage

Marianna Frei erteilt Gemeinderat Roman Rothacher das Wort.

Roman Rothacher informiert über den Projektstand zur Sanierung des Gemeindehauses. Die durchgeführte Zustands- und Potenzialanalyse zeigt auf, dass nicht nur die Heizung und die Fenster sanierungsbedürftig sind, sondern auch Mängel in Sachen Feuerschutz und Wärmedämmung vorliegen sowie geltende Sicherheitsvorschriften nicht eingehalten sind. Der Gemeinderat hat sich daher entschieden, eine Gesamtsanierung der Liegenschaft anzustreben. Zur Ausarbeitung des Sanierungsprojekts soll der Gemeindeversammlung ein Planungskredit unterbreitet werden. Am 13. März 2023 wird dazu eine Informationsveranstaltung stattfinden, wobei die notwendigen Bauerneuerungen und die ungefähr zu erwartenden Baukosten aufgezeigt werden sowie eine Projektorganisation vorgestellt wird. Für den 17. April 2023 ist schliesslich eine ausserordentliche Gemeindeversammlung vorgesehen, an welcher unter anderem der Planungskredit beantragt wird.

Roman Rothacher erkundigt sich nach Fragen aus der Versammlung.

Jakob Möckli fragt nach, wie alt das Gemeindehaus ist.

Roman Rothacher informiert, dass das Gemeindehaus 1978 erbaut wurde.

Adelheid Baumann hält fest, dass das Sozialamt ausgelagert wurde und damit Büroräumlichkeiten leer stehen. Sie fragt nach, ob dies bei der Planung berücksichtigt wurde, bzw. ob auch eine Vermietung in Betracht gezogen wird.

Roman Rothacher informiert, dass der Grundriss grundsätzlich der gleiche bleibt, da "lediglich" eine Sanierung und nicht ein Neubau vorgesehen ist.

Roman Rothacher gibt das Wort an Marianna Frei zurück, welche vor den anstehenden Verabschiedungen die Runde für Fragen und Anregungen aus der Versammlung öffnet.

Veronika Herrmann erkundigt sich nach der Tempo-30-Strecke an der Frauenfelderstrasse. Die Strecke sei nicht optimal signalisiert. Sie fragt daher nach, ob bei der anstehenden Sanierung der Frauenfelderstrasse eine Verbesserung der Signalisation vorgesehen sei. Marianna Frei erläutert, dass der betroffene Abschnitt nicht zum Projektperimeter der anstehenden Sanierung gehöre, sondern zu jenem, welcher gemäss Sanierungsprogramm für das Jahr 2029 vorgesehen ist.

Bei der Tempo-30-Strecke handelt es sich ausserdem aktuell um eine Versuchsphase. Will heissen, dass der Kanton innert eines Jahres Messungen durchzuführen hat. Sollte die Geschwindigkeit nicht eingehalten sein, müssten weitere Massnahmen ergriffen werden.

Veronika Herrmann fragt ausserdem, ob in der Botschaft künftig eine etwas grössere Schrift, insbesondere beim Protokoll, verwendet werden könnte. Dafür könnte pro Haushalt nur noch eine Botschaft zugestellt werden.

Marianna Frei nimmt diesen Vorschlag gerne zur Kenntnis.

Ulrich Ammann erkundigt sich, wieso geholt wurde, obwohl noch Laub an den Grünpflanzen war.

Reto Vetter erklärt, dass die Arbeiten eigentlich im Frühling hätten ausgeführt werden sollen, aufgrund von Maschinenproblemen seitens des Unternehmers mussten die Arbeiten in den Herbst verschoben werden, dies mit einer Ausnahmegewilligung des Kantons. Im Frühling 2023 sollen die Arbeiten weitergeführt werden.

Ulrich Ammann merkt an, dass seine Drainagen nach wie vor zu sind – diese müssen ebenfalls gereinigt werden. Der Bach wurde auch nicht gereinigt, während bei anderen eine Reinigung erfolgte.

Reto Vetter teilt mit, dass die Reinigung mit dem Abschluss der Holzarbeiten durchgeführt wird.

Marianna Frei erläutert, dass die Zeitfenster, in welchem solche Arbeiten durchgeführt werden dürfen, jeweils sehr kurz sind, weswegen leider nicht immer alle Arbeiten gleichzeitig gemacht werden können.

Ulrich Ammann fragt nach, welche Strategie der Gemeinderat verfolge, um bis ins Jahr 2050 eine CO₂-Neutralität zu erreichen. Was sei in Sachen Photovoltaikanlagen, Wasserstoffanlagen Fernwärme und Schnitzelheizung angedacht.

Marianna Frei teilt mit, dass der Gemeinderat aktuell keine Strategie hierfür hat.

Ulrich Ammann stellt den Antrag, dass der Gemeinderat darzulegen habe, wie er bis zum Jahr 2050 in Sachen Energie vorausplane.

Jakob Möckli glaubt, der Antrag von Ulrich Ammann wurde nicht richtig verstanden. Es gehe darum, dass vom Gemeinderat verlangt wird, dass er sich zur Erreichung der Energiestrategie an der nächsten Versammlung äussere.

Gemäss § 10 Gesetz über die Gemeinden (RB 131.1; GemG) können Anträge zu nicht traktandierten Geschäften mit einfachem Mehr der Stimmenden erheblich erklärt werden. Erheblich erklärte Anträge gehen zur Prüfung und Berichterstattung an die Gemeindebehörde.

Marianna Frei lässt über die Erheblicherklärung des Antrags von Ulrich Ammann – der Gemeinderat hat seine Energiestrategie 2050 darzulegen – abstimmen.

Der Antrag wird mit 77 Nein- gegenüber 24 Ja-Stimmen für nicht erheblich erklärt.

Paul Fischbacher fragt nochmals nach, ob bei dem Geschäft 3 (Kreditbegehren Ersatz Schaltanlage Trafostation im Brühl) die Kapazität der Trafostation erhöht werde. Heinz Mathys erläutert, dass der Ersatz einer Schaltanlage nichts mit der Erhöhung der Kapazität zu tun hat – dem entsprechend wird keine Erhöhung erfolgen. Heinz Mathys hält fest, dass die Gemeinde verpflichtet sei, produzierten Strom aus privaten PV-Anlagen mit einer Leistung bis 30 kW/h innerhalb des Baugebiets abzunehmen bzw. die Infrastruktur dafür zur Verfügung zu stellen. Ist die Leistung höher oder erfolgt die Produktion ausserhalb des Baugebiets, hat grundsätzlich der private Stromproduzent für die Einspeisung ins Netz aufzukommen, da es sich dabei nicht mehr um eine Leistung der Grundversorgung handelt.

Marianna Frei bietet an, dies noch genau abzuklären und Paul Fischbacher zu informieren sowie die Erkenntnisse im Protokoll aufzunehmen.*

**Nachtrag: Die örtliche Kapazität wird nicht per se erhöht, im Kreditbegehren ist nur der Ersatz der problematischen Schaltanlage vorgesehen. Das heisst es werden nur die Schalter der Mittelspannungsebene erneuert aber zusätzlich noch ein Reserveschalter für einen zusätzlichen Abgang resp. Trafostation eingeplant.*

Pascal Witprächtiger erkundigt sich, ob die Stromtarife für das Jahr 2023 fix sind oder ob diese aufgrund der eher sinkenden Preise am Spot-Markt noch reduziert werden können. Marianna Frei erläutert, dass der gesamte Strom für das Jahr 2023 bereits beschafft wurde und die Tarife daher fixiert sind. Eine Tarifsenkung würde erst im Jahr 2024 erfolgen, denn der Strom für das Jahr 2024 wird teilweise erst noch beschafft, womit sich die tieferen Preise am Spot-Markt zu Buche schlagen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Marianna Frei kommt zu den Verabschiedungen.

Rechnungsprüfungskommission

Renée Franck und Monika Löpfe haben sich entschieden sich auf Ende der laufenden Legislatur nicht mehr für die Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung zu stellen.

Renée Franck wurde im Juni 2010 als Suppleantin in die RPK gewählt. Ab 2011 amtierte sie als Revisorin und führte die RPK ab 2019 als Präsidentin an.

Monika Löpfe wurde im Jahr 2017 an einer Ersatzwahl in die RPK gewählt.

Die beiden Damen haben mit ihrem umfassenden Wissen zur Rechnungslegung die Jahresrechnungen jeweils genau und umfassend geprüft. Leider sind weder Frau Franck noch Frau Löpfe an der Versammlung anwesend – dennoch bedankt sich Marianna Frei im Namen des Gemeinderats bei ihnen für die geleistete Arbeit und den stets sehr guten Austausch.

Wahlbüro

Sabine Weber und Ruedi Habegger haben sich auf Ende der laufenden Legislatur entschieden, nicht mehr für das Wahlbüro zu kandidieren. Beide wurden an der ersten Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Schlatt am 2. Januar 1999 ins Wahlbüro gewählt. Während ihrer Amtszeit fanden rund 92 eidgenössische Abstimmungen sowie 47 Gemeindeversammlungen statt.

Marianna Frei bedankt sich im Namen des Gemeinderats für das über 20-jährige Wirken zu Gunsten der Gemeinde und für ihre Zuverlässigkeit. Sabine Weber musste sich für die Versammlung entschuldigen. Ruedi Habegger wird nach vorne gebeten, es wird ihm ein Präsent überreicht.

Gemeinderat Hans Möckli

Gemeinderat Hans Möckli hat sich bekanntlich entschieden, für die neue Legislatur 2023-2027 nicht mehr zu kandidieren.

Hans Möckli trat sein Amt als Gemeinderat am 1. Juni 2003 an – bei seinem Austritt wird er 20 Jahre durchgehalten haben. Zu Beginn seiner Amtszeit führte Hans Möckli das Ressort Strassen, bevor er im Jahr 2007 zum Ressort Bau wechselte. Während den vergangenen 20 Jahren hat Hans Möckli mit drei Präsidien gearbeitet, 13 Gemeinderatskolleginnen und

-kollegen sowie 3 Gemeindeschreiber/innen kennengelernt. An Rund 475 Gemeinderatsitzungen hat Hans Möckli sein umfassendes Wissen eingebracht. Mit (bisher) 653 behandelten Baugesuchen kann gut und gerne festgestellt werden, dass Hans halb Schlatt mitgebaut hat.

Die umgängliche, kollegiale und heitere Art von Hans hat im Gemeinderat und auf der Verwaltung zum guten Umgang untereinander beigetragen und manches Mal zum Schmunzeln gebracht.

Marianna Frei dankt Hans Möckli im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bevölkerung für seinen 2 jahrzehntelangen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde. Bis zum Legislaturende am 31.05.2023 wartet aber noch einiges an Arbeit auf Hans, weswegen hier nur ein kleines Präsent überreicht wird.

Marianna Frei überreicht Hans Möckli ein Präsent, seine Leistung wird von der Versammlung mit Applaus verdankt.

Marianna Frei erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Führung der Versammlung gibt – dies ist nicht der Fall und die Versammlung wird geschlossen.

Marianna Frei lädt dazu ein, den Berchtoldstag am folgenden Apéro ausklingen zu lassen.

Schluss der Versammlung 15:53 Uhr.

Schlatt TG, 17. April 2023

Die Gemeindepräsidentin

Marianna Frei

Die Gemeindeschreiberin

Geraldine Strehler
